

Experiment von xx.

denen die Bein oder Arm zerbrochen hetten / denselben Baldrian wasser zu trincken geben / etliche tag / Abends vnd Morgens / jedes mahl 3. oder 4. Loth.

Solches ist ihm ein grosse Färderung an der Heylung / Diener für giftiger Thier biß / die darmit gewaschen.

Das Neünzehende Capitel.

Von Wermuth.



Wermuth mag billich Werohnmuth heißen / vmb seiner trefflichen Tugendt willen / wie hernach folgen wirdt. Ihr Wachsung vnd gestalt darff bey vns Teutschen nicht viel beschreibens / denn sie ist vns je allenthalben wol bekant / vnd gemein / hat auch kein vndercheid.

Wiewol Avicenna libr. 1. de Simplicibus cap. 1. beschreibet fünff Wermuth / vmb ihrer bitterkeit willen / nemlich den Tarsesne / den Susui / den Nabaschi / den Corasceni / vnd den Romanum Absynthium. Serap. cap. 34. gedencket dreyer Wermuth / welche Namen vns hie nicht irren mögen. Wir wollen hie handeln / von vnserm Absynthio. Der alte Theop.

Theophrastus libr. 9. cap. 18. schreibt / wie das der Wermuth / so in Ponto wächst / ein Mastung des Viehs sey / saget darbey / welches Viehe von Wermuth gewider oder gespeiset wird / dasselbige habe kein Gallen / also lehren wir / das eine Bitterkeit die ander vertreibet.

Wermuth ist ein hochberühmt trefflich Kraut / zu vielen Dingen innerlich vnd außserlich nützlich / fürs nemlich ein grosser Trost vnd Hülf den vollen Bräuder / des Morgens / wenn sie Branck seyn / rüffen sie den Wermuth Wein vnd Bier an / das hilfft ihnen die fülle vertrucknen / macht sie wider lustig zu essen. vnd heben darmit widerumb an. Also trefflich Stärckung gibt Wermuth dem erkalteten Magen. Darvon hernach weiter. Dis bitter Kraut heist man in Westrich Elg. Wer da will weiter von Wermuth wissen / der lese Dioscoridem lib. 3. cad. 23. Hippocratem; Galenum; Paulum Aeginetam; Plinium lib. 27. cap. 7. & 8. Apuleium cap. 101. Oribasium lib. 2. de Simpl. Platinam lib. 3. Iohannem Mesue, Iacobum de Manliis & alios.

Wermuth ist ein bewehet vnd berühmt Simplex / warmer vnd truckner Natur / bey nahe zu allen Gebrechen / innerlich vnd außserlich dienstlich vnd gebräuchlich / Also Kraut vnd Blumen in Speis vnd Tranc genutz / bekompt vnd hilfft dem Magen wol / machet dawen / erwärmet den Leib / stillt Schmerzen im Bauch / treibet auß allerhand Gifft vnd Gallen / so erwann sich lang gesamlet haben / drauß Febres vnd Apostemata werden.

Dergestalt ist Wermuth in den zeitten der Pestilenz dienstlich zugebrauchen / Morgens nüchtern grün mit Salz gessen / oder das Wasser davon getruncken.

Item / Wermuth Körner / welche man die Blumen nennet / Morgens nüchtern ix. oder xv. mit Salz besprengt / ganz eingeschlungen / bewaret den Menschen für der Gifftigen Pestilenz / Dasselbig ist auch

Experiment von xx.

hülfflich wider Febres Tertianas vnd Quotidianas/ die sich verursachen von kalter schleimiger Feuchung des Magens/ oder von Cholera/ so man sie Canonice purgiert hat.

Wermuth Körner in Wein gesotten/ vnd den getruncken/ oder einen Wein darvon gemacht im Herbst/ vnd genüzt/ haben beyde die oberzehlte Würckung/ denn sie machen lust zu eissen/ vnd exscurren die Feulung des Magens/ das wissen die Zechbrüber wol/ davon oben geredt. Philippus Beroaldus allegirt Palladium/ derselbtig setzt vnd lehret/ daß Wermuth Wein nutz sey für die Pestienz/ vnd dem Magen dienstlich/ selbs also zumachen.

Wermuth Blumen mit Römischen Kämmel in Wein gesotten/ vnd warm getruncken/ benimpt das Grimmen vnd Bauchwehe/ treibet auß die Würm/ zertheilt vnd führet auß die Gelbsucht/ der Frawen Meneses/ vnd benimpt dem eingenommenen Giffte die Stärcke/ fürnemlich von Bilsen/ Schirllingkraut/ des kalten Opij/ des Drachens/ vnd andern Giffte der Schlangen vnd Scorpionen. Laß dir das ein thewr Simplex seyn/ wer kan sein Tugent alle erzehlen!

Item Wermuth hat ein widerwertige Art vnd Natur/ wann der Leib verhartet vnd verstopffet ist/ da weicht er/ vnd laxiert/ vnd widerumb/ wenn der Leib zu flüssig vnd offen ist/ so verstopffet er/ Ist also nicht allein dem Menschen/ sonder auch ein treffliche Arzney dem Vieh/ mit Salz gegeben/ das wissen die guten Hirten auch wol.

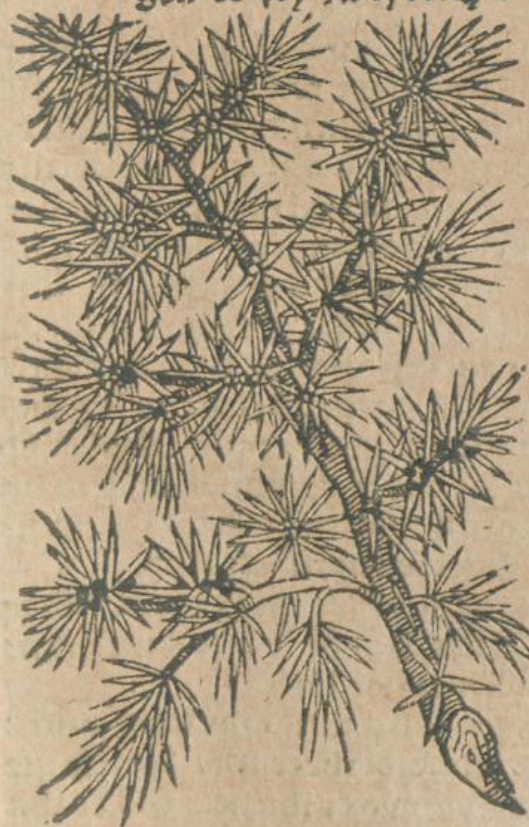
In Summa/ Wermuth wird außwendig Pflaster/ weiß vielmahls gebraucher/ Lustlich mit Wasser gesotten/ auß das Haupt gelegt/ stillt Hauptwehe das von Kälte kompt/ machet auch schlaffen. Item in Wein gesotten/ vnd wie ein Pflaster/ oder in Sacculo auß den Magen gelegt/ stillt das auffstossen vnd des Magenwehe. Is zu den letztgemeldten Presten dienet auch

auch das Jhl/ welches man von Wermuth machet in den Apotecken. Diß seind alle bewärthe Stück/ vnd kein Lugenred/ 2c. Andere vielmehr findestu in den Kräutterbüchern/ oder bey andern Scribenten/ Dieser Edel Wermuth ist wol werth/ daß ich ihn hieher als ein Hauptstück zu den Simplicibus gesetzt habe.

Das Zwanzigste Capitel.

Von Wachholder.

Dioscorides lib. 1. c. 87. beschreibet den Wachholderbaum / vnd nennet ihn Arceuthon/ welchen die Romani Juniperum heissen/ vnd sagen er sey zweyerley / einer grösser denn der ander / der Klein heist Arceudida, quasi Juniperulum Diminutive.



Die Beer oder frucht heist man Baccas Juniperi/ vnd ist dieser Baum wol bekant/ dem Cypressen gleich/ ihr Frucht seind an etlichen Orten so groß als die Bonen oder Haselnuß / spricht Dioscorides. Das halte ich/ sey an dem Orte der grosse Juniperus. Den Juniperulum aber mit den kleinen runden Frucht / den wir haben in Teutschen Landen an vielen Gebürgen / haben

D d iij beyders